

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...**

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1823

**Boeckmann, Carl Wilhelm**

**Carlsruhe, 1823**

Anmerkungen

[urn:nbn:de:bsz:31-276412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276412)

## A n m e r k u n g e n .

Maiz, den 12. Febr. Gestern Abends zwischen 11 und 12 Uhr hat sich auch das Maineis in Bewegung gesetzt, und ist in großen Massen an unserer Stadt vorbei gezogen, ohne irgend einen Schaden anzurichten.

Petersburg, den 1. Febr. Se. Maj. der Kaiser sind diesen Morgen noch nicht hier eingetroffen, werden aber bestimmt im Laufe des Tages erwartet.

Wohlunterrichtete zweifeln hier an der Erhaltung des Friedens mit der Pforte.

Der Winter ist schöner, wie wir ihn seit Jahren erlebt haben, und hält an bei einer mäßigen Kälte von 10 bis 15 Gr. Reaumur.

Genua, den 5. Febr. Am 2. d. fiel das Barometer plötzlich auf 26' 11" 0". Man sah dies als ein Vorzeichen eines heftigen Sturmes an, und dieser fand sich auch kurz darauf ein, und richtete besonders im südlichen Theile der Stadt bedeutenden Schaden an, wo er mehrere Häuser bis auf den Grund in einander stürzte. Bei ganz heiterem wolkenlosen Himmel und hellem Sonnenscheine brachen sich die hoch bewegten Wogen des Meeres mit tosender Gewalt gegen unsere Dämme und Ufer, und drohten jeden Augenblick, sie zu vernichten.

Bromberg, den 15. Febr. Am 5. d. will man zu Koronow bei dem Untergang der Sonne drei Neben Sonnen, eine über und zwei zu beiden Seiten der Sonne, durch lange Strahlen oder Säulen mit einander verbunden, beobachtet haben. Am folgenden Morgen gieng die Sonne abermals mit einer Neben-Sonne auf; mehrere Tage nachher wollten Landleute wieder dergleichen bemerkt haben, und am 20. Jan. Vormittags um 10 Uhr erschien gleichfalls eine Neben-Sonne.

Berichten aus Bucharest zufolge, wurden die Bewohner dieser Stadt am 9. Febr. um 6 Uhr 50 Minuten Abends durch eine nicht unbedeutende Erderschütterung in Schrecken gesetzt. Die zwei aufeinander folgenden Stöße, von denen der zweite stärker als der erste, und von einem Sturmwind ähnlichen Getöse begleitet war, schienen von Südost herzukommen; die schwankende Bewegung hielt bei 10 Sekunden an.

Nach Briefen aus Jassy wurde daseibst am 10. Febr. zwischen 6 und 7 Uhr Abends ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Die Erschütterung war in senkrechter Richtung, und dauerte kaum eine Sekunde. Etwas später gegen 9 Uhr vernahm man ein unterirdisches Säusen, worauf sich alsbald ein ziemlich frischer Nordwind, von Schneegestöber begleitet, erhob, der die ganze Nacht hindurch anhält.

wil man zu  
den Ecken  
der Ecken  
der Ecken  
auf; auch  
der Ecken  
am 10. 11.

en die Ecken  
der 10. 11.  
Ecken  
ander fol  
ten als der  
Seite der  
men; die  
in an.  
am 10.  
nlich faze  
er in faze  
Ecken.  
in unvier  
nlich faze  
er, erod,